



# Gemeindeinformation

der Gemeinde Weissenbach am Lech

Herausgeber: Gemeinde Weissenbach  
Erscheint kostenlos an jeden Haushalt  
6. Jahrgang • Dezember 2016



*Liebe Weissenbacher/innen!*

Mit der heutigen Ausgabe der Gemeindeinformation darf ich wieder das vergangene Jahr rückblickend Revue passieren lassen. In dieser Ausgabe finden sich Themen aus dem Gemeinderat, Mülltrennung, Berichte von Vereinen und von Aktionen wie Mobilitätswoche, Wettbewerb „Blühende Straßen“ sowie Erwachsenenschule. Ein Thema wird nicht erst seit heuer aktuell. Nämlich das mangelnde Nachwuchsinteresse bei den Vereinen. Besonders bei der Feuerwehr sind wir alle gefordert, um junge Menschen für diese Hilfsorganisation zu werben. Hier hilft das Mot-

*Heinrich*

to „Ich nicht, das sollen die Anderen machen“ nicht weiter. Helfen ist ein schönes Gefühl. Warum sollen unsere Kinder dieses Gefühl nicht kennenlernen? Also versuchen wir unsere Kinder dazu zu animieren. Es muss aber nicht jeder zur Feuerwehr, auch andere Vereine, zum Beispiel unsere Bergwacht, leiden an Nachwuchsschwund. Heute ist es vielleicht noch normal, wenn im Notfall die Feuerwehr kommt, die Musikkapelle ausrückt, Fußballspiele stattfinden. Wenn aber auch vereinsintern niemand mehr bereit ist, Führung zu übernehmen, dann wird vieles sterben.

Aus diesem Grunde möchte ich auch einmal allen Vereinsverantwortlichen danken, dass sie durch ihre mühevollen Arbeit viele Veranstaltungen und Aktionen in unserem Dorf am Leben halten. Ich möchte aber auch alle Nichtvereinsmitglieder aufrufen, Veranstaltungen unserer Vereine zu besuchen. Diese Wertschätzung hätten sich alle Vereine verdient. Bewahren wir unser Vereinsleben, indem wir unsere Kinder in die Vereine schicken. Kinder sind in diesen Vereinen gut aufgehoben und sie erleben etwas sehr Wertvolles, nämlich ein Gemeinschaftsgefühl. Hier lernen sie fürs Leben, aber sie lernen auch Freunde kennen.



Ich darf mich zum Jahresende wieder bei allen bedanken, welche zum Wohle der Allgemeinheit freiwillige Dienste und Arbeiten geleistet haben. Ich wünsche allen Gemeindebürgern ein frohes Fest und zum Jahreswechsel Gesundheit und Glück.

Im Rahmen der Wettbewerbsaktion „Blühende Straßen“ wurde unter der Leitung von Jutta Arzl im Spätsommer spontan der Beachvolleyballplatz von Unkraut und Moos befreit und somit wieder bespielbar gemacht.

*Die Gemeinde Weissenbach wünscht allen  
WeissenbacherInnen ein gesegnetes  
Weihnachtsfest und ein gutes Jahr 2017.*



## Aus dem Gemeinderat

Am 28. Februar 2016 fand die Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl statt. Neun Gemeinderäte sind ausgeschieden und neun neue Gemeinderäte sind in den Gemeinderat eingezogen. Die Begeisterung, sich als Gemeinderat oder als Bürgermeister zur Verfügung zu stellen, hielt sich in Grenzen. So gibt es nur noch zwei Gruppierungen, vormals vier, im Gemeinderat. Allen Ausgeschiedenen möchte ich an dieser Stelle den Dank der Gemeinde aussprechen, vor allem dem mit 36 Jahren längst dienenden Erich Posch. Im abgelaufenen Jahr hat der Gemeinderat zahlreiche Beschlüsse gefasst. Einige der wichtigsten Beschlüsse befassten sich mit der Neuverpachtung der Eigenjagd Birkental gemeinsam mit der Jagdnossenschaft, der Feststellung einer zukünftigen Eigenjagd Schneetal und Eigenjagd Agrargemeinschaft Gaicht, der Verwertung der Liegenschaft Hotel Bären, der Erstellung eines Leitungskatasters für Kanal und Wasserleitungen, dem Forstwegbau am Schwarzenberg (Gaichtberg), der Erweiterungsgebühr Wasserleitungsbau, dem Bau der Abwasserleitung Gaicht, der Änderung der Kanalgebührenverordnung in Bezug auf die Einleitung der Oberflächenwässer, Neuregelung Holzplätze. Die Gemeinderatsbeschlüsse können für alle auf der Gemeindehomepage eingesehen werden.

## Erweiterungsgebühr Wasserleitungsbau 2017

2014 wurden vom Gemeinderat drei Bauabschnitte festgelegt, bei welchen die Gemeinde eine Erweiterungsgebühr vorschreiben wird. Für 2017 wird die Erweiterungsgebühr für den bereits gebauten Teilabschnitt von Tschiederer Margit bis Scheiber Annemarie vorgeschrieben. Der Gemeinderat hat einstimmig beschlossen, € 36.000.- für diesen Abschnitt auf den letztjährigen Wasserverbrauch umzulegen. Pro verbrauchtem Kubikmeter Wasser entspricht dies € 0,55. Bei einem durchschnittlichen Jahresverbrauch von 50 m<sup>3</sup> pro Person ergibt das einen vierteljährlichen Vorschreibungsbetrag von ca. € 7,50 oder einmalig ca. € 30.- pro Person.

## Änderungen bei den Holzplatznutzungen

Nachdem die Benutzung der Holzlagerplätze (Gemeinde, Öffentliches Gut) mühevoll abgeschlossen werden konnte und nun einigermaßen Ordnung und Gleichheit herrscht, hat der Gemeinderat Anpassungen beschlossen. Die unterschiedliche Holzplatzgröße zwischen Gemeindeplätze (bisher 30 m<sup>2</sup>) und Plätze öffentliches Gut wurden auf gleich große Plätze (50 m<sup>2</sup>) geändert. Das Jahrespachtgeld von bisher € 2.-/m<sup>2</sup> wird zukünftig auf € 0,50/m<sup>2</sup> gesenkt. Ein Überschreiten der Holzplatzgröße dagegen wird teuer und kostet zukünftig € 3.-/m<sup>2</sup> vom gesamten in Anspruch genommenen Platz.

**Hier zwei Themen, welche immer wieder zu Beschwerden und Aufregung führen:**

### Geruchsbelästigungen durch Heizen.

### Richtig Heizen – gut für den Ofen – gut für die Luft

Sobald die Heizperiode beginnt, mehren sich auch die Meldungen/Beschwerden über Gestank aus den Kaminen. Wer richtig heizt, erzeugt auch keine Geruchsbelästigung für die Nachbarn. Geruchsbelästigungen beim Heizen entstehen nur, wenn Dinge im Ofen verbrannt werden, welche nicht verbrannt werden dürfen. Bei wiederholten Beschwerden wird eine Überprüfung des Kamines durch den Kaminkehrer veranlasst. Dabei kann sehr genau festgestellt werden, was im Ofen verbotenerweise verbrannt wird. Achtung: Die Abfallmitverbrennung bzw. das Verwenden von Abfällen als Anzündmaterial ist in ganz Österreich grundsätzlich verboten. Wer Abfälle im Ofen verbrennt, vergiftet Luft und Boden mit gefährlichen Substanzen. Nicht nur das Verbrennen von Hausmüll und Plastikabfällen ist Abfallverbrennung, sondern auch das Verheizen von behandeltem Holz, Altholz oder Baustellenholz. Zum Anheizen am besten eine ökologische Anzündhilfe verwenden, denn auch Kartonagen, Holzsteigen und bedrucktes Papier setzen Giftstoffe frei. Informationen unter [www.tirol.gv.at/richtigheizen](http://www.tirol.gv.at/richtigheizen)

### Unfallgefahr durch mangelnden Strauch- und Heckenschchnitt an öffentlichen Straßen

Grundsätzlich haben die Anrainer von Straßen dafür Sorge zu tragen, dass der Straßenraum durch hineinragende Hecken und Sträucher (besonders durch Schneedruck) freibleibt. Die Hecken und Sträucher

gehören alibiweise nicht nur ein wenig, sondern zwingend mindestens bis zur Straßen/Grundstücksgrenze zurückgeschnitten. Gerade in Kurvenbereichen kann es hier durch unterlassenes Zurückschneiden zu gefährlichen Situationen kommen. Im Falle eines Unfalles kann es durchaus zur Mithaftung kommen. Da das ständige Bitten, diese Maßnahme zu befolgen, nicht überall auf Verständnis stößt, fordere ich daher alle auf, ein besonderes Augenmerk darauf zu richten und den Straßenraum – auch im eigenen Interesse – freizuhalten. Jeder von uns ist Nutzer der öffentlichen Straßen.

## *Hotel Bären*

Im Dezember vergangenen Jahres ersteigerte die Gemeinde das Hotel Bären. Gleichzeitig bemühte sich der Gemeinderat, einen Käufer für die doch teilweise desolate Liegenschaft zu finden. Das Ziel der Gemeinde war es, durch den Verkauf die Steigerungskosten hereinzubringen und für den Abbruch des Gebäudes eine für die Gemeinde günstige Lösung zu finden. Durch den Verkauf an die Schwarzwasser GbR gelang für die Gemeinde beides. Die Verkaufskosten brachten mehr als die Steigerungskosten und den Abbruch übernimmt ebenfalls die Schwarzwasser GbR. Die Grundstücke des Parkplatzes und des Schießstandes verbleiben bei der Gemeinde und ergeben drei Bauplätze.



*Frohe Weihnachten und ein gutes Jahr 2017*

**TRANSPORTE** Mobil 0676 / 7035471  
**ZOBL** www.zobl-transporte.at  
Ges.m.b.H.

**WEISSENBACH**

## *Spielplatzeinweihung*

Die Einweihung des neuen Spielplatzes im Loach fand im Rahmen eines Dorffestes am 23. Juli 2016 statt. Zahlreiche Vereine und Freiwillige halfen tatkräftig bei der Durchführung dieses Festes mit. Die Kinder konnten es kaum erwarten, den neuen Spielplatz zu betreten. Der Spielplatz wurde durch zahlreiche kleine und große Spenden, Förderung durch das Land Tirol und Eigenmittel der Gemeinde finanziert. Allen Spendern und allen, welche beim Dorffest mitgearbeitet haben, möchte ich gerne nochmals ein großes Dankeschön im Namen der Gemeinde aussprechen.



## Eröffnung Dorfbäcker



Wer hätte noch daran geglaubt? Anderswo sperren Bäckereien zu. Bei uns eröffnet um die Weihnachtszeit, falls die Umbauarbeiten zeitgerecht fertig werden, der Lechaschauer Dorfbäcker eine Filiale in den ehemaligen Spar/Schlecker-Räumlichkeiten. Hier gibt es dann Brot vom Dorfbäcker, aber auch von der Bäckerei Wex Franz. Es liegt an uns - nützen wir die Gelegenheit, in unserem Dorf Brot zu kaufen, damit wir diesen Service lange nutzen können. Wenn es sich wirtschaftlich für den Betreiber nicht rechnet, wird es dieses Angebot nicht lange geben. Den

genauen Eröffnungstermin erfahren Sie durch eine zeitgerechte Postwurfsendung. In diesem Zusammenhang danke ich im Namen der Gemeinde besonders Familie Anni und Franz Wex für die jahrzehntelange verlässliche Brotlieferung für unsere Dorfbevölkerung und wünsche ihnen für die Pension viel Ruhe und Gesundheit.



## Schließung Cafe Treff

Aus oben genanntem Grund, weil es sich wirtschaftlich nicht mehr rechnet (sinkende Besucherfrequenz), sieht sich Franz Leiss nicht mehr in der Lage, das Cafe Treff weiter zu pachten. Anfang des Jahres 2017 wird er das Cafe Treff schließen. Gleichzeitig wird er in sein Haus – ehemalige Liegenschaft Forcher Herbert jun. – übersiedeln, um dort das „Restaurant Sommer 3“ zu eröffnen. Die Gemeinde wird Anfang des kommenden Jahres das Cafe Treff zur Verpachtung neu ausschreiben.

**Einen großen Dank** im Namen der Gemeinde darf ich Frau Ilse Holl aussprechen. Sie pflegt nun schon jahrzehntelang das Kriegerdenkmal und sorgt dafür, dass alljährlich zum Gefallenengedenken das Kriegerdenkmal gebührend schön aussieht.



**Achtung:** Die neuen Arena-EXPRESS-Karten liegen ab sofort in der Gemeinde bereit. Diese Karte berechtigt bekannterweise zu Zugfahrten innerhalb Vils-Garmisch. Die bisherigen Karten verlieren ab 20.12.2016 ihre Gültigkeit.



# Bericht 2015 und 2016 über die Feuerwehrjugend von Weissenbach!

(Waldvogel Manfred)

Das Jahr 2015 begann mit der Vorbereitung für den Wissenstest, welcher in Heiterwang stattfand. Zahlreiche Proben machten wir für den Landesjugendbewerb in Bronze. Dieser Wettbewerb fand in Osttirol statt, wo wir, um Kosten zu sparen, im Jugendzeltlager nächtigten. Mehrere Proben tätigten wir auch für die Teilnahme am Bezirksnasswettbewerb in Lermoos. Um die Kameradschaft bei der Feuerwehrjugend zu fördern, haben wir einiges unternommen, was bei der Feuerwehrjugend sehr gut ankam. Jugend-Zeltlager mit Landesbewerb in Osttirol, Rodelrennen in Lechaschau, Klettergarten in Nesselwängle, Pizzenessen, Abholung des Friedenslichts in der Landesfeuerwehrschule Telfs sowie die Verteilung am Abend des 23. Dezembers an Personen ab dem 75. Lebensjahr und am 24. Dezember die Ausgabe am Kirchplatz. Das Jahr 2016 begann mit einem Wissenstest, den Thomas Amman, Andre Arzl in Bronze und Nathalie Stuffner und Benjamin Dischl in Silber bestanden haben.

Am 24. und 25. Juni ging es diesmal nach Prutz zum Jugendleistungsbewerb. Auch hier nächtigten wir wieder im Zeltlager. In Lechaschau fand im Juli der Jugend-Nassleistungsbewerb statt. Wir hatten uns mit zwei Gruppen wacker geschlagen und belegten den 5. und 8. Platz von 46 Gruppen. Heuer versuchten unser Kommandant Markus Müller und unser Jugendbetreuer Manfred Waldvogel durch persönliche Gespräche mit den Jugendlichen zu Hause unseren Jungfeuerwehrstand zu erhöhen.

Zur Zeit besteht die Jungfeuerwehr Weissenbach aus neun Mitglieder/innen. Nathalie Stuffner, Andre Arzl, Thomas Amman, Nic Stuffner, Patrick Kuisle, Peter Arzl, Chris Weißkopf, Adrian Konrad und Dominik Preisegger.

Wer Interesse an der Feuerwehrjugend hat, dem stehe ich gerne für Fragen zur Verfügung. Auf einen Anruf unter **Tel. 0664 5024305** würde ich mich sehr freuen. Frohe Weihnachten und ein gesegnetes Jahr 2017 wünschen die Feuerwehrjugend und ihr Jugendbetreuer Manfred Waldvogel.

## Zuderertermine 2017

<b>Zudererausgraben</b>	am <b>Samstag 7. Jänner</b> im Dorf, ab 20:30 Uhr mit anschließendem <b>Zudererball</b> im Mehrzwecksaal – Tischreservierung unter 0676 / 88 344 254
<b>1. Zuderertreffen</b>	am <b>Freitag, 27. Jänner</b> im Gasthof Goldenes Lamm, ab 20:30 Uhr
<b>2. Zuderertreffen</b>	am <b>Freitag, 10. Februar</b> im beheizten Zelt am Dorfplatz, ab 20:30 Uhr
<b>Warm Up</b>	am <b>Freitag, 17. Februar</b> im beheizten Zudererzelt am Dorfplatz, ab 20:30 Uhr
<b>Großer Faschingsumzug</b>	durch Weissenbach am <b>Samstag, 18. Februar</b> , Beginn: 14:00 Uhr
<b>Fuirwehr &amp; Musigball</b>	am <b>Samstag, 25. Februar</b> im Mehrzwecksaal, ab 20:30 Uhr
<b>Kinderfasching</b>	am <b>Faschingssonntag, 26. Februar</b> ab 14.00 Uhr im Mehrzwecksaal
<b>Zuderereingraben</b>	am <b>Faschingsdienstag, 28. Februar</b> im Dorf, ab 20.30 Uhr

Dipl.Ing. József  
**Brückenbau**  
**Konstruktiver**  
**Ingenieurbau**  
 **Siedlungswasserbau**  
**Straßenbau**  
staatlich befugter und beeideter Ingenieurkonsulent  
für Bauingenieurwesen

A-6600 Reutte,  
Knittelstr. 5 und  
Lindenstr. 10  
T: 05672/71341-19  
F: 05672/71341-20  
M: 0676/300 56 59  
[office@ib-kiss.at](mailto:office@ib-kiss.at)  
[www.ib-kiss.at](http://www.ib-kiss.at)

**Ingenieurbüro Dipl. Ing. József B.Kiss**

Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit

**STRABAG**  
TEAMS WORK.

STRABAG AG, Direktion Tirol/Vorarlberg (AF)  
Anton-Maria-Schyrle-Str. 7, 6600 Reutte  
Tel. +43 5672 6911-0, [www.strabag.com](http://www.strabag.com)

Wir danken für  
die gute Zusammenarbeit.

Im Namen der Gemeinde bedanken wir uns für die Unterstützung zum Druck der Gemeindezeitung bei der Erdgasversorgung der EWR AG.

# MÜLLMYTHEN- Sagenumwobene Mülltrennung

Von Rudi Gleirscher - Abfallberater des Abfallwirtschaftsverbandes Reutte

## **Mythos 1: Mülltrennen ist nur viel Arbeit und bringt mir persönlich überhaupt nichts!**

Für die Entsorgung doppelt zu zahlen, das will sicher niemand! Das „TRENNEN“ erspart zusätzliche Kosten bei der Müllabfuhr. Den Bürgern ist nicht bewusst, dass beim Kauf eines Produktes die Entsorgung der Verpackung mitbezahlt wird. Klar bedeutet Mülltrennen ein wenig mehr Aufwand, aber diese Arbeit sollte uns unsere Umwelt schon wert sein. Von einer sauberen Natur haben wir alle etwas, auch für die Zukunft unseres Lebensraumes. Der Großteil der gesammelten Verpackungen wird stofflich und thermisch verwertet. Mehr als 90 % der Verpackungen wurden einer Verwertung im Inland zugeführt. Damit können wir der heimischen Industrie wichtige Rohstoffe zur Verfügung stellen.

## **Mythos 2: Getrennte Sammlung ist Unsinn, wir brauchen das Plastik für die Müllverbrennung.**

Restmüll hat den gleichen Heizwert wie Braunkohle und brennt ganz von alleine. Die Wärmeleistung ist in einer Müllverbrennungsanlage nach oben hin begrenzt. Steigt der Heizwert, sinkt die Verbrennungsmenge. Höherer Heizwert bedeutet, dass mehr Verbrennungskapazität benötigt wird, was wiederum die Entsorgungskosten beeinflusst, die nach Gewicht abgerechnet werden. Dies bedeutet, mehr Kunststoff würde die Müllverbrennung sogar verteuern. Der Restmüll muss in der Müllverbrennung weder vorbehandelt noch mit Zusatzbrennstoff versehen werden. Müll verbrennt bei mehr als 850 Grad Celsius selbständig. Die Abwärme wird zur Energieerzeugung genutzt.

## **Mythos 3: Getrennte Sammlung ist unnötig, es wird nachher alles wieder zusammengeleert und verbrannt.**

Kunststoffverpackungen – wie etwa PET-Flaschen – und Verpackungen aus Papier, Metall oder Glas sind viel zu wertvoll für das Feuer. Im rohstoffarmen Land Österreich sind diese Stoffe für die Industrie von hoher Bedeutung. Es dient zur Herstellung neuer Produkte, im Restmüll würden diese Rohmaterialien verloren gehen. Beim Recycling wird aus Altpapier wieder Papier, farbsortiertes Bunt- und Weißglas wird zu neuen Flaschen und Metalle zu vielfältigen Neuprodukten wie Automobilteilen. Sieben von zehn PET-Flaschen werden hierzulande fachgerecht in der getrennten Sammlung entsorgt und daraus werden wieder neue Flaschen produziert.

## **Mythos 4: Weiß- und Buntglas werden im Sammel-LKW wieder zusammengeschmissen!**

Jedes Glassammelfahrzeug hat zwei getrennte Kammern. Damit können Weiß- und Buntglas kostensparend und umweltschonend im selben Fahrzeug getrennt gesammelt und transportiert werden. Die Trennung von Bunt- und Weißglas ist aufgrund der strengen Qualitätsanforderungen der Verwertungsindustrie immens wichtig. Bereits eine grüne Flasche reicht aus, um 500 kg Weißglas zu verfärben. In den Glascontainern werden nur Glasverpackungen wie z. B.: Flaschen, Konservengläser oder Parfumflakons gesammelt. Alle anderen Glasprodukte wie Fensterglas, Geschirr, Glühbirnen oder Spiegel gehören in den Restmüll. Diese Fehlwürfe führen zu Problemen in der Glasschmelze und erschweren das Recycling. Die in Österreich produzierten Glasverpackungen bestehen zu rund zwei Drittel aus Altglas, dadurch können bei der Produktion 20 % an Energie eingespart werden.



## Richtige Sortierung unserer Wertstoffe – der Umweltausschuss informiert:



In den letzten Jahren konnten wir einiges an Wertstoffen auf unserem Wertstoffhof bzw. der Gemeinschaftskompostieranlage sammeln. Leider haben sich auch die Fehlwürfe, speziell beim Kunststoffsammelcontainer, in den letzten Jahren vermehrt. Hier einige Informationen, bei denen es die größten Probleme in unserer Gemeinde gegeben hat:



**Verpackungen aus Kunststoff:** in diese Fraktion dürfen nur **saubere Verpackungen aus Kunststoffen**, aber KEINE Gegenstände aus Kunststoff (die Verpackungen bitte sauber abgegeben, damit das Problem der Ungezieferbildung und Geruchsbildung nicht entsteht!)  
**Was darf hinein:** Kunststofffolien, alle zusammengedrückten Verpackungen aus Kunststoff (auch Tiefkühlpack. mit Beschichtung), ausgeputzte Kosmetik- sowie Putzmittel-leergebinde, Tablettenblister, Styropor, Getränkekartons

**Bitte NICHT:** Kunststoffe, die weder Verpackung noch Teil einer Verpackung sind (Blumentöpfe aus Hartplastik, Stifte, Zahnbürsten, Schläuche, Kunststoffrohre, Plastikspielzeug, Windeln, **verschmutztes Einweggeschirr** sowie **verschmutzte Verpackungen** (gehören zu Restmüll!))



**Metallverpackungen:** In diese Fraktion dürfen **nur leere Verpackungen aus Metall**. Diese müssen ebenfalls vorher grob gereinigt werden!

**Was darf hinein:** Verpackungen aus Metall (Eisen, Aluminium), Alufolien, Getränkedosen, Kronenkorken, Schraubverschlüsse, leere Spraydosen, Tuben aus Metall

**Bitte NICHT:** alu- und kunststoffbeschichtete Verpackungen (z. B.: Kaffeeverp. – gehört zu Verpackungen aus Kunststoff), Dosen mit Inhalt, Nägel, Drähte, Schrauben, Glühbirnen



**Papier und Kartonagen:** Kartonagen falten und flach legen, damit nicht nur die mit Luft gefüllten Container abgeholt werden – schont die Umwelt!

**Zu Papier gehört:** Briefe, Schreib- und Kopierpapier, Bücher ohne Deckel (dieser ist bei Kartonagen zu entsorgen). Verschmutztes Papier wie Taschentücher, Küchenpapier, Hygienepapier und Servietten gehören zu Restmüll.

**Kartonagen:** Geschenkpapier (folienbeschichtetes Geschenkpapier gehört zu Restmüll),

alle Kartonagen (auch weiße), Packpapier, Kraftpapiersäcke, Zementsäcke

**ACHTUNG: Unser Wertstoffpersonal ist angehalten, auf Fehlwürfe zu achten.**

**Unverbesserliche und Wiederholungstäter riskieren, nicht mehr anliefern zu dürfen.**

**Anfeindungen gegenüber dem Wertstoffpersonal sind zu unterlassen.**



**Baum- und Strauchschnitt:** Zu Baum- und Strauchschnitt zählen alle geschnittenen Bäume und Sträucher die Container werden im Frühjahr und Herbst in der Gemeinde aufgestellt – den Sommer über kann er direkt zur Kompostieranlage gebracht werden. Ebenso bitten wir jene, welche den Strauchschnitt schon auf dem Hänger haben, direkt zur Kompostieranlage zu fahren und nicht die Container voll zu machen (Transportkosteneinsparung).

**Während der Aufstellungszeit der Container (Frühjahr und Herbst) ist die direkte Anlieferung kostenlos.** (Öffnungszeiten Kompostieranlage: MO: 10:00 – 12:00 Uhr / FR: NOV-MÄRZ: 19:00 – 20:00 Uhr und APRIL – OKT.: 19:00 – 21:00 Uhr)

**Was darf hinein:** alle Äste von Bäumen und abgeschnittene Sträucher, Heckschnitt, Balkonblumen mit Wurzeln

**Bitte NICHT:** Wurzeln von Bäumen oder ganze Bäume, Rasenschnitt (die Betreiber der Kompostieranlage haben große Probleme beim Häckseln, wenn **Rasenschnitt** zu Strauchschnitt gegeben wird)

**Rasenschnitt:** Für Rasenschnitt ist ein eigener Container vor der Kompostieranlage aufgestellt und den Sommer über 24 Stunden rund um die Uhr kostenlos zugänglich

**Was darf hinein: nur Rasenschnitt**

**Bitte NICHT:** Heckschnitt, Sträucher

Bei Fragen erteilen die Betreiber der Kompostieranlage gerne Auskunft darüber!

Da das entstandene Wasser im Container nicht in das Grundwasser gelangen darf, kann der Bitte um Containeraufstellungen für Grasschnitt im Ort nicht nachgekommen werden. Der Container bei der Kompostieranlage musste mittels asphaltierter Aufstellfläche und Ablauf an den Kanal angeschlossen werden.

Die Gemeinde Weißenbach und die Erwachsenenschule beteiligten sich auch heuer wieder an Aktionen vom Klimabündnis Tirol:



### Liebe Radfreunde,

mit euch war die Gemeinde Weißenbach heuer zum ersten Mal bei dieser Veranstaltung mit von der Partie und es wurde von Jung bis Alt durchwegs fleißig geradelt! In Zahlen waren wir **81 Teilnehmer** und radelten über den Sommer (trotz des teilweise schlechten Wetters ☺) zusammen über **65.700 km!!** Im Gemeinderanking erlangten wir so mit **64 Teilnehmern pro 1000 Einwohnern von 84 teilnehmenden Gemeinden den fabelhaften 3. Platz!** Auch von der Teilnehmeranzahl sowie den gefahrenen Kilometern pro Teilnehmer konnten wir im Vergleich zu den anderen Gemeinden weiter punkten. Wir würden uns sehr freuen, wenn im nächsten Jahr noch mehr Weißenbacher dabei wären! Vielleicht gelingt es uns dann ja sogar auf den ersten Platz zu radeln ;-)

Mit „radlerischen“ Grüßen Eure Organisatoren Jutta und Klaus



### Mobilitätswoche vom 16. – 22. September:

Die Veranstaltungsreihe wurde am Freitag mit dem „Mobilitätstag“ eröffnet:

Hobbyfotografen aus dem Dorf stellten beeindruckende Bilder aus Weißenbach und Umgebung zur Verfügung. Mehr als 120 Fotos und ein unterhaltsamer Kurzfilm brachten die Besucher zum Staunen!

Anlässlich des erfolgreichen 3. Platzes beim Tiroler Fahrradwettbewerb organisierten wir für all die fleißigen Radler eine gemeindeinterne Preisverteilung. Die Preise wurden fast überwiegend von den heimischen Vereinen zur Verfügung gestellt!

Nebenbei gab es die Möglichkeit, ein Elektroauto vom EW Reutte sowie Elektro-Roller vom Gasthof „Goldenes Lamm“ zu testen.

Für die Kinder boten Daniela, Sabrina und Jutta Ponyreiten, Kutschenfahrten und einen Geschicklichkeitssparcours an und um die Verpflegung kümmerten sich Franz und Berit vom „Treff“.

Zum Thema: Lange Transportwege der Lebensmittel und autoabhängige Einkaufstouren vermeiden! wurde ein Kochkurs mit dem Thermomix angeboten. Helga zeigte, wie verschiedene Brote und köstliche Aufstriche mit regionalen Produkten der Saison einfach und schnell zubereitet werden können. Der Kurs kam so gut an, dass ein zweiter Termin notwendig war. Mit den Kostproben wurden außerdem die fleißigen Müllsammler belohnt, die auch heuer wieder zum Ende der Radsaison entlang des Radweges für Ordnung gesorgt haben!

Die Mobilitätswoche wird mit dem autofreien Tag beendet! In Weißenbach erhielten alle Kinder, die am autofreien Tag zu Fuß, per Fahrrad oder in Fahrgemeinschaften in den Kindergarten bzw. in die Schule gekommen sind, eine kleine Belohnung in Form eines Helmi-Cake-Pops von Sabine.



## Wettbewerb „Blühende Straßen“

Im letzten Jahr haben wir einen Sonderpreis für die gebastelten Blumen erhalten und heuer schafften wir es sogar auf den ersten Platz! Wir wollten diesmal etwas mit echten Blumen und Pflanzen gestalten! Daher erhielt jedes Kind im Kindergarten im Frühjahr ein Töpfchen mit Erde und Samen. Dank der guten Pflege wuchsen viele Pflänzchen, die wir schließlich am Dorfplatz gesetzt haben.



In der Volksschule wurden an den Fensterbänken Blumenkistchen aufgestellt, wo die Schüler säen durften! Auch dort wurden die Pflanzen liebevoll gehegt und gepflegt, sodass wir im Frühjahr den Schulgarten damit verschönern konnten. Die Kinder wurden dabei tatkräftig unterstützt von Berni!



Im Spätsommer haben wir dann spontan beschlossen, den Beachvolleyballplatz von Moos und Unkraut zu befreien. Sechs Erwachsene und zwölf Kinder bearbeiteten den Platz intensiv und das Ergebnis kann sich sehen lassen. Hoffentlich sehen wir wieder öfter Spieler am Platz, der nun außerdem durch ein Vlies geschützt wird.



## Gratulation zur diamantenen Hochzeit



Im heurigen Jahr konnten die Eheleute Geni und Otto Wörle, Hilde und Albrecht Dobler sowie Maria und Rudolf Lageder die diamantene Hochzeit feiern. Die Gemeinde gratulierte jeweils mit einem Geschenkkorb zum Jubiläum.



## Lehrlingsfeier 2016

Am 24. November fand in der Wirtschaftskammer Reutte die Abschlussfeier des Lehrlingswettbewerbes 2016 statt. Dabei wurden die Landessieger, die Zweit- und Drittplazierten sowie die Gewinner des Großen Leistungsabzeichens geehrt.

v.l. David Egartner (Landessieger), Florian Kirchmair (2. Platz), Eric Matzer (Goldenes Leistungsabzeichen), Bgm. Dreier und Stefan Arzl (Landessieger)

## Bergwachtmesse am Tälamertrug (Ernst Kuistle)

Bei herrlichem Wetter konnte die Bergmesse für die verstorbenen Kameraden der Einsatzstelle von Pfarrer Peter mit seinen zwei Mitbrüdern Thomas und Andreas und mit musikalischer Begleitung der kleinen Musikkapelle durchgeführt werden. Pfarrer Peter war sehr begeistert über die große Zahl der Teilnehmer, die zur Messe erschienen sind. Die Bergwächter/in der Einsatz-



stelle Weißenbach bedanken sich recht herzlich für die große Zahl der Anwesenden und deren Unterstützung beim Fest. Danke sagen wir auch dem Reitverein Poppler für die kameradschaftliche Mitarbeit. Dem Knittl Norbert, Scheiber Karl, Alber Egon und Posch Bruno danken wir herzlichst für die musikalische Unterhaltung nach der Bergwachtmesse. Ebenso bedanken wir uns bei der kleinen Musikkapelle für die feierliche Umrahmung der Messe. Herzlichen Dank auch an die Frauen, welche uns immer wieder mit Kuchen versorgen.

Eine Mitteilung noch in eigener Sache. Leider fehlt es uns an Nachwuchs. Für das Weiterbestehen der Ortsgruppe Weißenbach wäre es schön, wenn sich Interessierte, naturverbundene Damen und Herren melden würden. Unverbindlich würden wir Sie über den Tätigkeitsbereich der Bergwacht informieren. Als Bezirksstellenleiter kann ich Ihnen jederzeit für Informationen zur Verfügung stehen.

Erreichbar bin ich über die Handynummer 0676/ 7222071.

## Baumaßnahmen in der Gemeinde



Verlängerung  
des Forstweges  
im Wässertal



Im Frühjahr konnte die Erschließungssituation durch den Ringschluss der Wasserleitung im Oberhof, um den Bereich Knittl Norbert bis Posch Erich, maßgeblich verbessert und abgeschlossen werden.



vorher



nachher



vorher



nachher

Im Zuge des laufenden Wasserleitungsprojektes wurde heuer die Verbindung zwischen Nikolussi Michael und Alber Hubert mit Wasserleitung, Kanal, Strom, Straßenbeleuchtung, Gas, Regenkanal und neuer Straße erschlossen.



## 2016 feiert die Bücherei Weißenbach ihr 40-jähriges Jubiläum

Im März starteten wir in unser Jubiläumsjahr mit einem sehr gut besuchten **Frühlingsfest**.

Mit viel Motivation, Fleiß und Vorfreude bastelten wir Blumen und Schmetterlinge, um den Saal frühlingshaft zu schmücken. 1.200 Kuchenstücke (von uns selbst gebacken), Saft und Kaffee wurden für die zahlreiche Besucherschar (ca. 400 Personen) bereit gestellt. Die Kindergartenkinder mit ihren Pädagoginnen und die SchülerInnen der Volksschule mit ihren LehrerInnen sorgten mit großartigen Aufführungen für viel Abwechslung und Freude. Vielen Dank für den außerordentlichen Einsatz! Die musikalische Umrahmung erfolgte durch das Blockflötenensemble der Landesmusikschule Außerfern. Bürgermeister Hans Dreier, Pfarrer Peter Golec und Mag. Alois Gedl überbrachten Geldgeschenke der Pfarre und Gemeinde. Unser **Herbstfest** im September feierten wir im mit herbstlicher Dekoration geschmückten und gut besuchten Gemeindesaal mit dem Ehrwalder Simon Scheiber. Er ist der Autor des Buches „Abenteuer Almsommer“. Praktisch jeder Weißenbacher kennt das Schwarzwassertal, welches im Sommer Feriendomizil von Schafen, Kühen und Pferden ist. Fünf Almsommer hat Simon dort verbracht. In seinem Vortrag schilderte er authentisch die Höhen und Tiefen eines Hirten in der Verantwortung für seine Tiere: von herrlichen Sommertagen bis hin zu plötzlichem Wintereinbruch mit knietiefem Schnee. Mit einzigartigen Naturaufnahmen überraschte und verzauberte er die Besucher. Sighilde Kuhn und Judith Eberhard wurden als langjährige Mitarbeiterinnen der ersten Stunde geehrt.

**Was 1976** in einem Hinterzimmer des Pfarr-Widums mit 350 Büchern begann, befindet sich nun in einer hellen, großzügigen Bücherei mit ca. 6000 Medien. Ein 14-köpfiges Team kümmert sich liebevoll um die kleinen und großen LeserInnen. Neben dem attraktiven Angebot für Erwachsene bieten wir auch dem heimischen Kindergarten und der Volksschule eine pädagogisch wertvolle und altersmäßig passende Auswahl an Büchern und Spielen.

In der Bücherei ist immer was los!

Neue LeserInnen sind herzlich willkommen!

Öffnungszeiten: Sonntag 9:30 bis 10:30  
Mittwoch 18.30 bis 19:30  
Juni, Juli, August: Mittwoch 20.00 bis 21.00



Bild oben: Stehend v.l.n.r. Katharina Posch, Susi Pohler, Janine Kraussler, Daniela Schweißgut, Elisabeth Kerle, Angela Höfler, Sabine Dreier, Sighilde Kuhn, Büchereileiterin Christa Pohler, Marianne Wörz, Monika Alber. Knieend v.l.n.r. Angela Arzl, Elke Walch, Helga Leiter, Simone Gerhardt.

Bild unten: langjährige Mitarbeiterinnen der ersten Stunde Judith Eberhard und Sighilde Kuhn mit Büchereileiterin Christa Pohler



Ruhige und besinnliche Festtage und für das neue Jahr  
Gesundheit, persönlichen und geschäftlichen Erfolg  
wünschen die Mitarbeiter der

**Spengler Pfaffmoser**



Mit der Neuwahl des Vorstandes im November 2015 begann das neue Vereinsjahr mit einer Reihe von Veranstaltungen verschiedenster Art.

• **Erster Huangart** im Cafe Dobler im Jänner mit Bildern von Veranstaltungen im Jahr 2015

• **Monatlicher Karten- und Spielehuangart ab Februar im „Lechtalstüberl“ bei Vroni.** Zu diesen Treffen sind alle ganz herzlich eingeladen, die sich gerne mit anderen zum Kartenspielen und/oder zu verschiedenen **Brettspielen** treffen möchten.

• **Im März** feierte Gründungsmitglied **Hilde Dobler** ihren 80er, im Dezember wurde sie für 36 Jahre Mitgliedschaft geehrt.

• **Im April** veranstalteten wir im Cafe Dobler einen „**Huangart mit Musik**“. 45 Pensionistinnen und Pensionisten erfreuten sich an den Darbietungen von 15 Musikantinnen und Musikanten: Vom Zweigesang über Akkordeontrios bis zu einem Mandolinquintett reichte die musikalische Vielfalt. Als besonderen Höhepunkt empfanden die Teilnehmer das gemeinsame Singen bekannter Volkslieder.

• 44 Mitglieder unserer Ortsgruppe unternahmen **im Mai** einen Ausflug nach Terfens zum österreichweit einzigartigen „**Haus steht Kopf**“ und dem **Schmetterlingshaus in Terfens**. Nach einer Frühstückspause in Kematen in der „**Blauen Backstube**“ staunten die Teilnehmer über ein komplett eingerichtetes Haus, das am Kopf steht. Sämtliche Einrichtungsgegenstände befinden sich sozusagen „an der Decke“. Zudem verursachte der schiefe Boden bei einigen leichte Schwindelgefühle und Gleichgewichtsprobleme, die dann spätestens im Schmetterlingshaus und bei den bunten Papageien wieder behoben waren. Nach dem Mittagessen im „Reschenhof“ in Mils ging es weiter nach Innsbruck zum eindrucksvollen **Tirol Panorama** auf dem Bergisel mit Führung.

• An einem der bis dahin schönsten Sonnentage dieses Jahres unternahmen wir im Juni einen Ausflug auf die **Tiroler Zugspitze**. Der PVÖ Tirol ermöglichte diesen Ausflug gemeinsam mit der Tiroler Zugspitzbahn zu einem äußerst günstigen Preis.

• **Im Juli** starteten bei herrlichem Sommerwetter 33 Wanderlustige auf verschiedenen Wegen in Richtung **Schneetalalm**: Ein Teil fuhr mit der Reuttener Bergbahn auf den Hahnenkamm und ging von dort aus zur Schneetalalm. Etliche gingen von Nesselwängle aus zu Fuß zur Alm. Für die Hahnenkammgruppe gab es ganz überraschend einen musikalischen Willkommensgruß: Karl Scheiber und Bruno Posch saßen am Übergang zum Tannheimer Tal auf einer Anhöhe und schmetterten Volksweisen, die über das ganze Tal zu hören waren.

• **Im August** starteten 27 Mitglieder der OG Weißenbach zu einem **Radausflug** über das Bergle, den Schwarzwasser-Weg über Vorderhornbach nach Elmen zum Gasthaus „**Klimmer Gemütlichkeit**“, wo wir gastfreundlich empfangen wurden und uns stärken konnten. Einige besonders Sportliche nahmen noch den Aufstieg zur Stabalm auf sich. Karl Scheiber und Bruno Posch erfreuten uns und alle anwesenden Gäste mit Flügelhorn und Basstrompete.

• **Anfang September** besuchten insgesamt 31 Personen unserer OG, aus Wängle und Reutte das **Freilichtmuseum Glentleiten** bei Murnau. Durch kompetente Führerinnen wurden uns zahlreiche interessante Details über das Leben „**Anno dazumal**“ vermittelt: Wie haben die Bauern und ihr Gesinde, Kinder, Handwerker und Tagelöhner früher vor 50, 100 oder 200 Jahren gelebt und gewirtschaftet? Rund **60 historische Häuser, Werkstätten und Almen** vermitteln die regionale Geschichte, Tradition und Wandel der Gesellschaft. Den Abschluss bildete

eine gemütliche Einkehr im „Bräustüberl“ des berühmten Klosters **Benediktbeuern**.

• **Im Oktober** starteten 31 Mitglieder der OG Weißenbach am Lech in privaten Fahrgemeinschaften zu einem herbstlichen Ausflug zu „Michls Fallerscheinstube“ ins **Almdorf Fallerschein**. Auch wer nicht gut zu Fuß war, konnte dank **Ernst Kuisle** und **Raimund Oblasser** per Auto bis zur Alm hinein. Alle anderen wanderten zu Fuß hinein. Herbstlich waren zwar die Temperaturen, aber es blieb trocken und gegen Mittag kam sogar die Sonne heraus. In der warmen Stube wurden wir von **Michl und seinem Team** köstlich bewirtet, und die Stimmungskanonen **Karl Scheiber** und **Ernst Bader** sorgten für beste Stimmung bis in den Nachmittag. Am Heimweg gab noch eine kleine Stärkung bei der Hütte von Hans Fasser.

• Gerade auf dem Gebiet „**Erben – Schenken**“ gibt es etliche Änderungen. **Der Reuttener Notar Dr. Ulrich Saxl** stand für uns in Weißenbach im **November** zu einer Informationsveranstaltung zur Verfügung.

• 16 Mitglieder der OG Weißenbach am Lech nahmen **im November** an einer von **Marianne Pixner** und **Mag. Peter Friedle** von der PVÖ-Ortsorganisation Stanzach perfekt organisierten dreitägigen Fahrt nach **Wien zu den Christkindlmärkten** teil.

• Langjährige Mitglieder unserer OG wurden im Rahmen einer gemütlichen **Weihnachtsfeier am 1. Dezember 2016** im Cafe Dobler geehrt. Die zu ehrenden Mitglieder erhielten eine Urkunde von der Bezirks-Obfrau Heidi Schmid sowie ein kleines Geschenk von der Ortsgruppe Weißenbach.

Am Mittwoch, dem **25. Jänner 2017** um 15.30 Uhr präsentierten wir unser **Veranstaltungsprogramm für 2017** und zeigen Bilder von den Veranstaltungen im abgelaufenen Jahr. Unser Ziel ist, unseren Mitgliedern abwechslungsreiche Angebote zu machen, um sowohl körperlich als auch geistig aktiv zu bleiben. Natürlich freuen wir uns immer über neue Mitglieder, unser Verein ist offen für alle und ohne Altersbeschränkung, auch – noch – Nicht-Pensionisten sind selbstverständlich willkommen! Zahlreiche Bilder und Berichte von unseren Veranstaltungen sind auch auf unserer Website zu finden. Karl-Heinz Pohler, Obmann

**Wir bedanken uns ganz herzlich bei unseren Sponsoren: Café Dobler, KFZ Bernhard Feneberg, Installationen Pflauser GmbH, Michael Knitl (Michls Fallerscheinstube), Raiffeisenbank Weißenbach, Karin Ried (Schneetalalm), Spenglerei Ing. Peter Pfaffelmoser, Transporte Zobl.**

